



WARUM ES IN EURER NACHBARSCHAFT JETZT EIN REFUGIUM GIBT

Liebe Mieter und Mieterinnen rund um die Brahmsstrasse:

In Sri Lanka, dem Land, aus dem wir geflüchtet sind, herrscht Krieg, wir können nicht zurück. Eben erst hat sich ein 27jähriger tamilischer Mann das Leben genommen, weil seine Ausreisefrist abgelaufen war; er war mit seiner Angst allein geblieben. Sein Freund kam am Todestag ins Refugium und konnte hier seine Trauer mit uns teilen. Uns bleibt ein Lichtblick: Wir können zusammen im Refugium leben und hier unsern Widerstand organisieren.

Am 25. September haben wir das Refugium mit einem Hungerstreik angefangen, das Schweizerische ArbeiterInnenhilfswerk und das Katholische Akademikerhaus haben uns Gastrecht gewährt, jetzt sind wir im Brahmshof in Eurer Nähe. Wir ziehen von einem Ort zum andern, damit wir immer wieder neue Leute kennenlernen und informieren können, denn: wir brauchen mehr Solidarität, mehr Unterstützung. Im Refugium leben nämlich zum Teil in die Illegalität gezwungene Leute. Ihre Zukunft ist höchst unsicher, ihnen geht es schlecht. Sie hoffen auf die Unterstützung in- und ausländischer Leute im Quartier.

Jeden Abend um 19.00 Uhr gibt es im Refugium an der Brahmsstrasse 32 unsere Vollversammlung, an der wir darüber reden, wie unser Widerstand weitergehen kann; das Treffen steht allen Interessierten offen. Jeden Sonntagmorgen ab 10 Uhr machen wir ein öffentliches Frühstück für Euch alle, die Lust haben, mit uns zusammensitzen.

Ob unser Refugium weiterleben kann, hängt direkt von jeder und jedem einzelnen von Euch ab. Und wie kann Eure Teilnahme aussehen? Vielleicht habt Ihr eine freie Ecke in Eurer Wohnung und könntet für einige Zeit einen von uns als Gast für die Nacht aufnehmen: die Verhältnisse sind sehr eng hier. Wir würden uns aber auch sehr freuen, wenn möglichst viele Leute im Quartier ihre Solidarität nach aussen, für alle sichtbar, zeigen würden: Zum Beispiel mit einem Transparent an jedem Balkon. Die zu malen, helfen wir gerne mit: Alles, was wir gemeinsam machen können, ist ein Mittel gegen unsre Traurigkeit.

Wir grüssen Euch herzlich aus dem Refugium. Bis bald, kommt doch vorbei!

(Brahmsstrasse 32, 8003 Zürich, Tel. 077/59 44 32)

SUSJEDSTVU

asse:

vijek traje rat i mi se ne mozemo vratiti
am je rekao da je 27-godisnji tamilski mladic
pustanja zemlje. On je bio sam sa svojim
o svjetla. Mi mozemo da zivimo zajedno u

m gladju, u prostoru koji su nam gostoljubivo
erk i Katholische Akademikerhaus. Sada
se premjestamo sa jednog mjesta u drugo i
sljedecim: mi trebamo vise solidarnosti i
galno. Njihova buducnost je neizvjesna, i
olidarnih ljudi iz ovog kvarta.

hmsstrasse 32, odrzava se debata gdje
t. Ovi sastanci su otvoreni za sve
00 h, organizujemo zajednicki dorucak, na
zimo.

irektno od svakoga od vas. Kako mi vidimo
ak u vasem stanu i mozda mozete jedanput
primstvo za jednu noc: ovdje ima jako malo
je, ako je moguće, da vasu solidarnost
u bude po jedan transparent. Ovim biste nam
ko usamljeni i nasa tuga ce biti manja.

Refugioma. Dodjite kod nas!

077/59 44 32

SPANISCH →

TAMILISCH →

TÜRKISCH →

ESPAÑOL →